

Kurier für Niederbayern

Jahrgang 71 — Nummer 190 — 15. Juli 1918

Fliegerangriffe auf die französische Küste. Fliegerangriffe auf die französische Küste. Tie Lnfblbeute im Juni: 468 Flugzeuge und 62 Fesselballone. — Ein französischer Angriff bei Chateau-Thierry gescheitert. — Tie Lage in Rußland. - Ein englischer Fliegerangriff auf Konstantiuopel.

Die Heeresberichte. Der deutsche Bericht. WTW. Berlin, den 13. Juli 1918. — HBroßCi Hauptquartier.) Wellicher JlvteftH Heeresgruppe deS Generalfclvmarschall» «rouyrina Rupprccht »»* Baher« Südwestlich! von Bailleul wurden mehr fache Angriffe stärkerer englischer Abteilungen abgewiesen. Ebenso scheiterten nächtliche Vorstöße des Feindes nördlich! von Albert. Heftigem Feuerkampse aus dem Westufer der Aore folgten zwischen Castel und Maillh Teilangriffe der Fran zosen, die der Feind am Nachmittage bei Mail-ly, am Abend in dem ganzen Kampfabschnitt nach erneuter stärkster Artillerievorbem hing wiederholte. In Castel und im Gehöfte Änchin setzte sich der Feind fest. Oestlich dieser Linie brachen seine Angriffe in unserem Gegenstoß zusammen. Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen. Zwischen Oise und Marne blieb die Ge°sechtstätigkeit rege. ErnerHe Vorstöße des Feindes nördlich! von Longpont und südlich des Ourq wurden abgewiesen. Heeresgruppe des Gencralseldmarschalls Herzog Allrecht von Württemberg. In den mittleren Vogesen und am Hartmannsweilerkopf lebte die Gefechtstätikeijt auf, Nodwestlich von Pont-a-Mousson und im Fa: begründ scheiterten nächtliche Vorstöße des Fein des. Im Juni wurden an den d eutschen Fron ten 468 feindliche Flugzeuge, davon 92 durch unsere Flugabwehrgeschütze, und 62 Fesselbal lone

abgeschossen. Hiervon sind 217 Flugzeuge in unserem Besitz; der Rest ist jenseits der geg nerischen Stellungen erkennbar abgestürzt. Wir haben im Kamps 153 Flugzeuge und ß1 Fesselballone verloren. i Der 1. Generalquarti«rmeruer: BubentiocfS. Die Heeresberichte. Der deutsche Bericht. WTB. Berlin, den 14. Juli 1918. — Großes Hauptquartier: Wefflicher ' Heeresgruppe des Gcmeralseldmarschalls Kronprinz Rupprccht von Bayer«. Auf dem Westufer der Avre tagsüber re ge Artillerietätigkeit. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Front in Verbindung mit Erkundungsgesechten auf. Heeresgruppe des dchetschen Kronprinzen. Lertliche Kämpfe im Walde von Villers .Cotterets. Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind am Abend westlich. von Chateau Thierry an; er wurde blutig abgewiesen. Das nächtliche Störungsfeuer war zeitweilig lebhaft. s Bet aufklärendem Wetter stiegen unsere Bombengeschwader zu nächtlichen Angriffen ge gen die feindlichen Bahnanlagen an der fran zösischen Küste zwischen Dünkirchen—Boulogne —Abbeville, im Raume von Lillers—St. Pols— Doulaux, sowie in Gegend von Creph-en-Valois vor. Ef#e 1. @e»eraiotrtttmneW-p: ÄEttefcotff. WTB. Berlin, den 14. Juli. Amtlicher Abendbericht: Von den Kampsf-o^i^ nichts Neues.

Dtt Sstttr.W. Bericht. WTB. Wien, den 13. Juli, Mittags. — Amtlich wird gemeldet: An der venezianischen Gebirgssront Aufklärungsgeplänkel. , Ter toef des Generalstab». * WTB. Wien, den 14. Juli, mittags. — Amtlich wird gemeldet: Zwischen dem Gardasee und der Etsch war beiderseits das Geschützseuer sehr lebhaft. An der venezianischen Gebirgssront hat sich die

Gesechtstätigkeit wieder gesteigert. Gestern warfen aus dem Sasso Rosso un sere Sicherungstruppen feindliche Erkundungsabteilungen zurück. Heute früh griffen italienische Bataillone südöstlich von Asiago und nörd lich! des Monte di Val Bella vergebens an. Auch ein Gefecht an den Wefihängen des Brentatales endete zu unseren Gunsten. In Albanien fühlt der Gegner allmählich gegen unsere neue Widerstandslinie vor. Im Tevolitale wurde eine französische Eskadron abgewiesen. , Ter Chef des Generalslabs. Der österr.-ung. Bericht.

der Kämpfer für Recht und Freiheit zu tre ten, vor sich! geht, beweist der diesbezügliche Ausruf, der in allen , französischen Blättern veröffentlicht wird; es heißt darin: Nach einem zwischen der griechischen und der französischen Regierung getroffenen Uebereinkommen wer den alle Griechen, die sich innerhalb 20 Tagen nach! Veröffentlichung des Ausrufs nicht ge stellt haben, zwangsweise in die französische Armee eingereiht. ' 3«r "Völkerbund". f Ter Abgeordnete Lebey, der in der Kammerkommissston für Auswärtiges über die Ge sellschaft der Rationen referierte, teilt jetzt dem "Petit Paristen" mit, daß Deutschland aus der Völkergemeinschaft bis zur Vernichtung des Militarismus ausgeschlossen werden solle. Er beantragt die Schaffung einer Kommission in Versailles, die ein Ententesriedensparlament bilden und die Grundlage für den Völkerbund ausstellen soll. Unstimmigkeiten in Frankreich wegen der ! Krivgsziele. Ter Aufklärung bedarf eine soeben aus Paris Lammende offiziöse Nachricht, wonach die Kammerkomwission für Auswärtige

Angelegenheiten den Minister des Aeußern Pichon vor geladen und von ihm die sofortige Annahme von Maßnahmen gefordert habe, die durch, die augenblickliche Situation als dringend geboten erscheint. Wie es heißt, sind zwischen der Regierung und der Kommission über die Frage der Kriegsziele ernste Unstimmigkeiten zutage getreten, die sich! im Laufe der letzten Sitzung noch, beträchtlich verschärft zu haben scheinen, I Tie französischen Geheimarchive wandern •• 1 aus. ! Ter Secvlo meldet -aus Paris: Tie Geheimarchive der Republik wurden nach Bvurges und Lhon-übersüstrt. Vom westlichen Kriegsschauplatz. Bum öeftlidjen Kriegsschmplstz. r Pojnqare der Friedensfeind. Gens/14. Juli. Bei seiner Ansprache an das diplomatische Korps, die Poincare hal ten wird, wird er die Versicherung erneuern, daß die Entente keinen Anlaß, habe .direkte oder indirekte FriedensvorschMge zu machen: solche müßten von den Mittelmächten ausgehen. Mobilisierung der Griechen« in Frankreich. Tie Teutsech! Ztg. meldet: Alle sich in Frankreichs aufhaltenden Griechen werden nun mehr unter die Fahnen gerufen. In welcher, brutaler Weise die Aufforderung, an die Seite

Der Krieg mit Italien. Ser Krieg iti Rutin. Schwere Kanonade an der italienischen f ; Front. ; Seit einigen Tagen vernimmt man auf den Schweizer Bergen besonders auf den Hö hen von Chur anhaltend starken und derartig heftigen Kanonendonner, daß die Fenster-scheiben der Häuser erzittern.

Si&irictt. c .i:~iier mesbc.* Tie Tai.y Mail erfährt aus com 11. 3tm. iri) der ru^i^e Ge neral Horvet zum ProoinzialvorftLno won Si birien ernannt ötorben ist mit dem

Programw, die Verträge der Entente wieder in Geltung zu oringen, dort eine disziplinierte Armee zu errichten und die Eigentumsverhältnisse wiederherzustellen. r J 1 Ententehilft sür die Tschecho-Tlowaken. Reuter meldet: Tie Times weist in einem Artikel aus die Notwendigkeit hin, Rußland zu helfen und erklärt, daß die Tschecho-Slowaken, während die Alliierten zögern, 'tatsäch liche Sibirien besetzen und Sammelpunkte vor bereiten, von denen aus ein deutscher Angriff vereitelt werden könnte. Wahrscheinlich wür den die Tschecho-Slowaken die ganze sibirische Eisenbahn von Pensa bis Wladiwostok beherr schen .ausgenommen zu beiden Seiten des Bai kalsees, wo sie aber auch Boden gewinnen. Tas Blatt glaubt, daß Japan den Tschecho-Slowaken schnell helfen werde .möglichlicherweise auch die Alliierten. 'Das letzte Wort müsse von den Vereinigten Staaten gesprochen werden, die allein über rollendes Material vexsLgen, das für ausgedehnte Operationen erforderlich sei. Schließlich drückt das Blatt noch die Hoffnung aus, daß Wilson in vollem Maße die Bedeutung der Veränderung begreife, die das Vorgehen der Tschecho-Slowaken in den gesamten Verhältnis sen hervorgerufen habe . Tie Entente gegen die Volksräte. Tie Times meldet tollte Ententebotschafter richteten an die Volksräte eine Note mit der Aus Forderung, den Beweis für die Beschuldi gung zu erbringen, daß die Mörder des Grafen Mirbach gedungene Helfershelfer der Entente seien. Sie machen die Volksräte aus die schwe ren Folgen einer solchen unbewiesenen Be hauptung aufmerksam. An der Murnfnnlkiiste wurden nach! einer Reutermeldung neue Enten tetruppen ausgeschifft.

Tie Ententetruppen ar beiten Hand in Hand mit der Bevölkerung. Tie Mörser des Grafe« Mirbach, verhaftek. Tie Tgl. Rdsch>. meldet aus Gens: Nach einer Tepesche des Exchange Telegraph sind .die Mörder des Grafen Mirbach verhaftet worden. ,'

9er Wes mit England. Ter Streik in der englische» Fingzeugindnfrie. Haa g., 13. Juli. Aus London wird gemel det: Munitionsminister Churchill hat energi sche Maßnahmen ergriffen, um dem Streik in der Fabrik der Alliance AeMplane Comp, ein Ende zu machen. Kraft des Reichsverteidigungs und des Munitionsgesetzes wird die Regierung die Fabrik übernehmen und selbst verwalten. Lloyd Georges Friedlichkeit. Wie aus französischen Blättern hervor geht, enthielt die Rede von Lloyd George nach dem Vorbeimarsch! der Truppen im amerika nischen Lager einen Satz, der bisher nicht über-mittelt wurde. Wie berichtet, haik. Lloyd Ge orge in seiner Rede zu dem amerikanischen Truppen gesagt: Wenn der Kaiser und seine Leute die von Ihrem Präsidenten festgelegten Bedingungen annehmen, kann er den Frieden nicht nur mit Amerika, sondern auch mit Groß britannien und Frankreich haben .Aber es be steht kein Anzeichen dafür, daß er eine solche Absicht hat und er fügte hinzu: Wir fordern nicht einen Meter Gobiri von Teutschland und wir wünschen nicht, es desjenigen Besitzes zu berauben, auf den es ein Recht hat. Tie Bändigung Irlands. French hat die angekündigte Proklamation erlassen, die auf Grund a»nes besonderen Ge setzes aus den 80er Jahren die gewaltsame Auflösung der fünf großen nationalen Organisationen ankündigt. Es sind das

der Sinn. F-inerverband, die Gälische Liga und die angegliederten Organisationen denz. Der Krieg mit England. Tie Unruhe:: in Südafrika. General Both« hat sich, zu einer langen Proklamation an die Bevölkerung Südafrikas gezwungen gesehen, in der er die Bürger zur Aufrechterhaltung der Ordnung beschwört. Er führte die Unruhen unter den Eingeborenen so wohl. wie unter den Weißen auf deutsche In trigen (!) zurück und entschuldigte die getrossenen militärischen und politischen Maßnahmen mit Vorfällen der letzten Wochen, die aus Staatsgründen nicht bekanntgegeben werden können.

Die Türkei Im Kriege. 9ie Türkei Im Stiege. (Englischer Bombenangriff ans Kon- f stantinppel. Ein englischer Bericht meldet: Am 7. Juli wurde Konstantinopel mit einer halbenDonne Bomben belegt. Stile Flugzeuge sind unversehrt zurückgekehrt. Wie verlautet, ist an den Brükkejn und dem Bahnhöfe von Kuleli Burgas, die letzthin schon mit einer Vjertektonne Bom ben belegt wurden, erheblicher Schaden entstan den.

Aus Amerika. As Amerika. Wilsons neuestes Wunverschiff. Wie der Corriere della Sera aus London meldet, ist in Amerika der erste der neuen Unterseebootsjäger von der "Adler" "genannten Klasse vom Stapel gelaufen und tottb in den nächsten Tagen in den Dienst übernommen wer den. In weiteren sechs Monaten werden 100 dieser Schisse in den europäischen Gewässern kreuzen. Erbauer des Wundevschiffes ist nach dem Daily Telegraph der Automobilfabrikant und ehemalige Friedensapostel Henry Ford. Tager-IlebMU Ter Reichstag hat sich bis 5. November vertagt. Reichskanzler Graf Hertling

hat sich wie der ins Große Hauptquartier begeben, in des sen Nähe er, wie die Voss. Ztg. hört, seinen Sommerurlaub zu verbringen gedenkt. Ter Vizekanzler von Payer bleibt in Berlin bis zur Beendigung der Kanzlerferien, die bis Ende August währen dürften. * Besetzung deutscher GesauvtAchnfte». In politischen Kreisen wird unter den Briverbern, die für den Gesandtenpvsten in ChristiaNia in Betracht kommen, in erster Linie der Un terstaats sekretär im Auswärtigen Amte Frhr. von dem Bussche-Haddenhausen genannt. Für den Moskauer Gesandtenposten soll, wie der; Voss. Ztg. zufolge verlautet, der Gesandte von Rosenberg in Betracht kommen. Teutfchj-rnsfksche Auszahlungen. Wie man erfährt, ist nach, dem Stande der gegenwärtigen Verhandlungen zu erwarten, daß die Zahlun gen Rußlands an deutsche Gläubiger und die Teutfchllands an russische Gläubiger frühestens Anfang Oktober aufgenommen werden. Freiwillige Abgabe von Anzügen. Die Reichsbekleidungsstelle hat die Frist für die freiwillige Slbgabe von Anzügen bis zum 15. August verlängert. Glocken uw> Tenkmäler. Zur Sicherung des Metallbedarfes der Armee werden demnächst die noch vorhandenen Glocken durchgemustert. Hierzu werden Ausschüsse gebildet, dis aus' einem Offizier, dem Vorstand des Bezirkes, einem Geisklichen und einem Kunst- und Musik sachverständigen bestehen. Auch die Denkmäler werden jetzt zur Einschmelzung herangezogen^

Tages-Uebersicht. As Amerika. Wilsons neuestes Wunverschiff. Wie der Corriere della Sera aus London meldet, ist in Amerika der erste der neuen Unterseebootsjäger von der

"Adler" "genannten Klasse vom Stapel gelaufen und tottb in den nächsten Tagen in den Dienst übernommen wer den. In weiteren sechs Monaten werden 100 dieser Schisse in den europäischen Gewässern kreuzen. Erbauer des Wundevschiffes ist nach dem Daily Telegraph der Automobilfabrikant und ehemalige Friedensapostel Henry Ford. Tager-IlebMU Ter Reichstag hat sich bis 5. November vertagt. Reichskanzler Graf Hertling hat sich wie der ins Große Hauptquartier begeben, in des sen Nähe er, wie die Voss. Ztg. hört, seinen Sommerurlaub zu verbringen gedenkt. Ter Vizekanzler von Payer bleibt in Berlin bis zur Beendigung der Kanzlerferien, die bis Ende August währen dürften. * Besetzung deutscher GesauvtAchnfte». In politischen Kreisen wird unter den Briverbern, die für den Gesandtenpvsten in ChristiaNia in Betracht kommen, in erster Linie der Un terstaats sekretär im Auswärtigen Amte Frhr. von dem Bussche-Haddenhausen genannt. Für den Moskauer Gesandtenposten soll, wie der; Voss. Ztg. zufolge verlautet, der Gesandte von Rosenberg in Betracht kommen. Teutfchj-rnsfksche Auszahlungen. Wie man erfährt, ist nach, dem Stande der gegenwärtigen Verhandlungen zu erwarten, daß die Zahlun gen Rußlands an deutsche Gläubiger und die Teutfchllands an russische Gläubiger frühestens Anfang Oktober aufgenommen werden. Freiwillige Abgabe von Anzügen. Die Reichsbekleidungsstelle hat die Frist für die freiwillige Slbgabe von Anzügen bis zum 15. August verlängert. Glocken uw> Tenkmäler. Zur Sicherung des Metallbedarfes der Armee werden demnächst die noch vorhandenen Glocken durchgemustert. Hierzu werden Ausschüsse gebildet, dis aus' einem

Offizier, dem Vorstand des Bezirkes, einem Geisklichen und einem Kunst- und Musik sachverständigen bestehen. Auch die Denkmäler werden jetzt zur Einschmelzung herangezogen[^]

Bayerische Nachrichten. Bayerische Nachrichten. Wohnungsnot. Der Magistrat Bamberg genehmigte 500 000 Mark zur Erbauung von 15 Wohnhäusern mit 43 Wohnungen für kin derreiche Familien.

MektSnertfdk Nachricht» ' Passau, 13. Juli. (Tödlicher Unfall.) Am Mittwoch nachmittags besuchte der Brauerei besitzer Brühlmüller-Untergriesbach. seine Graphttgruben in Ficht. Beim Abstieg siel er von einer Leiter 7 bis 8 Meter tief so unglücklich, daß er kurz daraus verschied. Passau, 13. Juli. (Tas Fest der goldenen Hochzeit) feierten gestern die Kramerwirtsehe gatten Joses und Maria Kronzeit hier. Niederbayerische Nachrichten.

Lokales. Maies. Laudsh «t, den 15. Ju i —* Das Eiserne Kreuz erhielt der Pionier Michael Gigler hier zu seinem Mtzlitärverdienstkreuz. —* Der t-ürkische Eiserne Halb mond wurde dem Musketier Xaver Hobmeier, Sohn des Herrn Bauunternehmers FelMreler hier verliehen. —* Das Bürgerrecht wurde gegen Ge bühr verliehen dem Restaurateur LudwigMünch und geöührsnfrei für 15jährige sreiw. Feuerwehrdienstzeft dem Schütz machermeister Josef Zbttl. Ebenfalls gebührenfrei wurde das Bür gerrecht an folgende Kriegsteilnehmer verlie hen': Schuhmachermetster Jos. Hollerauer, Metz ger Michael Stauner, Gesr. Malermeister Ed. Geiß, Schwaiger Eugen Gredmeier, Kasetier ;jvh. Staudiuger,

Bäckermeister Karl Schachtner, Braugehilfe Jos. Pichlmeisr^ Maurer Alois . Steckermeier, Registrator Bei der B. E.-W. GA. Aiglstorser sämtliche von hier. —* Zur B ür g er meiste rwa hl wurde am Samstag im Magistrat die durch- Ministerialentschließung erfolgte Genehmigung derWahl bekannt gegeben. Herr R-M. Slmbros fügte noch, an, daß ein Termin für die Amtseinfüh rung des neuen Stadtoebvhautes noch« nicht feststehe, daK aber voraussichtlich im Lausender nächsten oder spätestens anfangs der Wernächsteh Woche der neue Herr Bürgermeister die • Amtsgeschäfte übernehme. —* Die Wiederbesetzung der Stelle des technischen Sekretärs für Tiefbau am hie sigen Stadtbauamte soll nach! Beschluß dcks Ma gistrats zur Besetzung für 15. August zur Aus. schreibung gebracht werden. —* Selbstmord verükste durch Erhängen am letzten Freitag im Tistriktskrastkenhaus in Achdorsi der dort untergebrachte leichtverwun dete Landsturmmann B. Krätz von München. „Er dürfte die Tat in einem Anfälle von Geistes- störung verübt haben. , , —* Einem Hamsterer wurden gestern am hiesigen Bahnhöfe 281 Stück Eier abge nommen, die nach! München ausgeführt werden sollten. , —* Eine Meß stiftn ng (Jahresmesse) für die Hl. Geistkirche machte die Spitalpftünduterin Maria Karl mit einem Betrag von 300. Mk. Der Magistrat nahm die Stiftung in .feiner letzten Sitzung atr, , L , ; "

Allerlei. Merlei. Tie AtISwanverumg «ach, Amerika. Schwerzer Blätter melden aus New York: Tie An zahl der Auswanderer von Europa nach, den Vereinigt«, Staaten ißt während des ersten Kriegsjahres Amerika um eine Million abge nommen; es wurde nur 400 000 Emigranten

Aufnahme gewährt. Mimisterpräsi vonteustochter und Hoftheater. Nach dem Neuen Wiener Tgbl. wurde die, t Tochter Atma oev österrich'.fchn Minrier^ä- sidenten Tr. von Seidler an das Burgtheatec engagiert. Frostschäden in südamerikanischen Kaffee plantagen. Wie Lujitet wird, sind durch Frost 1 Staate Sao Paulo in Brasilien zahlreiche Kaffeeplan'tagen vernichtet worden, ebenso hät ten viele Zucker- u. Rtzinusölplantagn Beschä digungen erlitten. Stilllegung brr amerikanischen Brauereien. Der "Taily Telegraph" erfährt aus Newyork: Tie Vereinigten Staaten werden im nächsten Jahre den Verkauf von berauschenden Geträn ken für die Tauer des Krieges verbieten. Alle Brauereien haben die MitteAung erhalten, daß. sie nur. so viel Brennstoffe erhalten, als für die Verarbeitung ihrer vorrätigen Rohstoffe erforderlich! sind. Das bedeutet nichts weniger, als daß innerhalb von acht Monaten alle Brau ereien schließen. !'